



HLO

Humanitarian Logistics Organisation



JAHRESBERICHT 2017/2018



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
LOGISTIKPROJEKTE	4-7
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH IT	8-9
NETZWERK	10
TRAINING	11
FORSCHUNG	12
SONSTIGES	13
AUSBLICK	14
IMPRESSUM	16



VORWORT

WIR HELFEN HELFERN

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

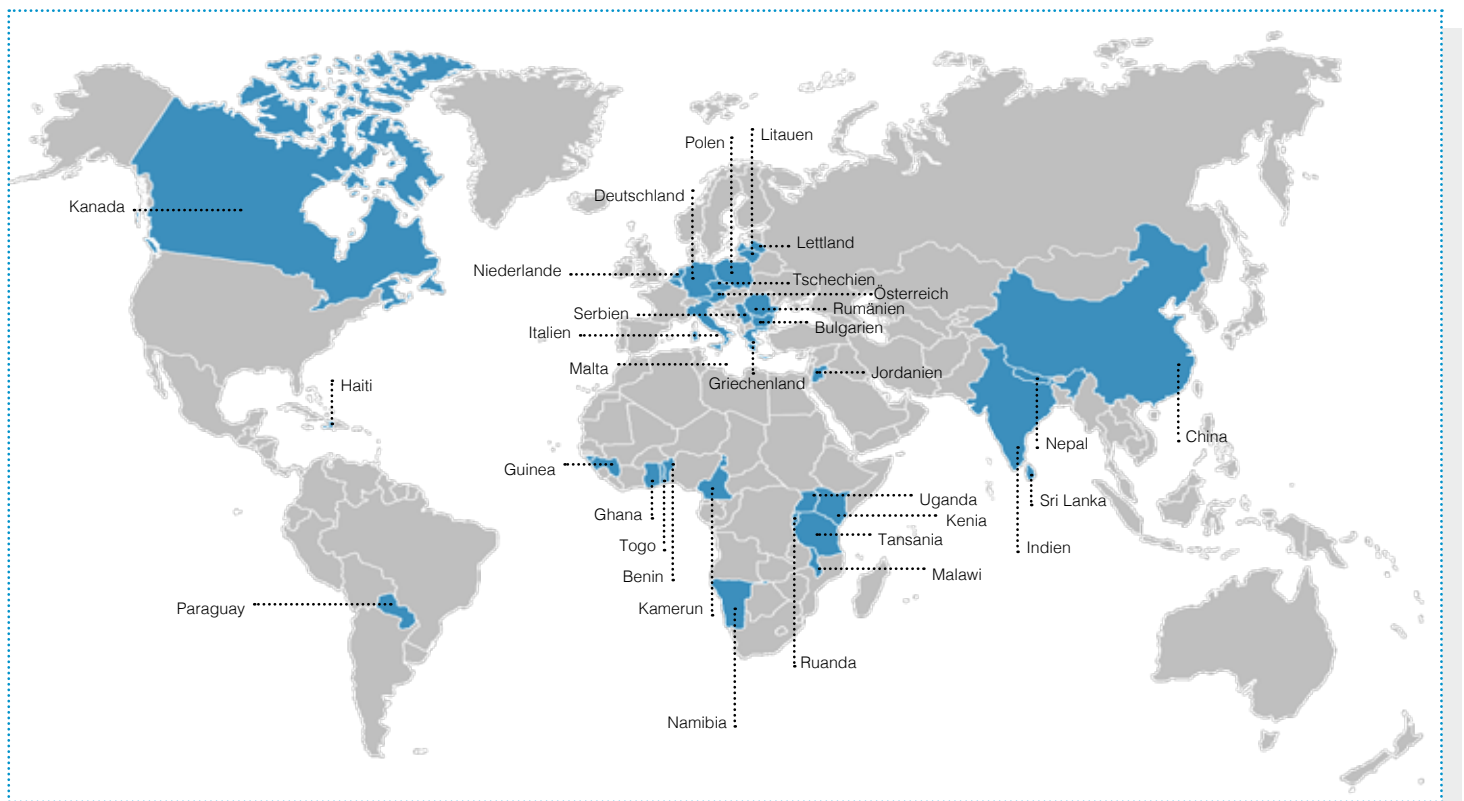
schon im vierten Jahr sind wir nun für die HLO aktiv und es ist wieder viel passiert! Wir freuen uns über zahlreiche erfolgreiche Logistik-Projekte, weitere erreichte Meilensteine in der IT und eine stetige Weiterentwicklung auch in den anderen Arbeitsbereichen der HLO – alles mit dem Ziel, Menschen und Organisationen zu unterstützen, die auf der Welt etwas verändern wollen.

Auf den folgenden Seiten könnt ihr über die Entwicklungen nachlesen. Wir freuen uns über euer Feedback!

Benjamin Brich

Vorstandsvorsitzender und Gründer der HLO

44 PARTNER-ORGANISATIONEN
33 LÄNDER **265** TRANSPORTE
4 JAHRE **5** KONTINENTE

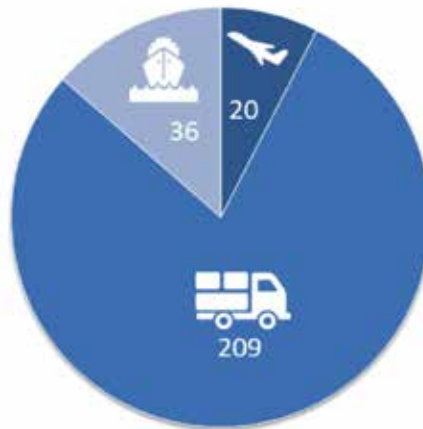


LOGISTIKPROJEKTE

TRANSPORTE

Die Nachfrage nach logistischer Unterstützung von Non-Profit Organisationen und Sozialunternehmen ist nach wie vor groß und wir konnten im vergangenen Jahr wieder viele Projekte in verschiedenen Regionen und für die unterschiedlichsten Zwecke unterstützen. Insgesamt hat die HLO seit ihrer Gründung nun bereits 265 Transporten in 33 verschiedenen Ländern organisiert und 44 Partnerorganisationen gewonnen – und das alles allein mit ehrenamtlichen Mitteln! Allein im Jahr 2018 konnten wir bisher 66 Transporte unterstützen.

Wir sind sehr stolz auf die damit erzielte Wirkung, merken aber in diesem Jahr auch, dass wir mit ehrenamtlichen Kräften an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen und nicht mehr allen Anfragen gerecht werden können. Aber mehr dazu später im Ausblick für das kommende Jahr. Nun möchten wir euch einige Projekt-Highlights aus diesem Jahr vorstellen.



- Luftfracht (20 Transporte)
- Landtransport (209 Transporte)
- Seefracht (36 Transporte)

WATERWALK 2017



LUFTFRACHT

RUANDA/UGANDA

Der Hamburger Verein Viva con Agua de St. Pauli hat es sich Ende 2017 zum Ziel gesetzt, mit rund 30 internationalen Läufern 550 km zu Fuß von Kigali (Ruanda) nach Kampala (Uganda) zu laufen, um Aufmerksamkeit für die Bedeutung von sauberem Trinkwasser zu erwecken und die neue Partnerorganisation in Uganda zu eröffnen.

Für dieses Abenteuer wurde vor Ort natürlich eine Menge Equipment für die Wanderung und das Camping benötigt, das die HLO für Viva con Agua per Luftfracht nach Kigali schickte und nach der Aktion

aus Kampala wieder zurück brachte. So verrückt wie die Idee des WaterWalks war, so hands-on gestaltete sich auch die Organisation rund herum. Insbesondere bei der Rückführung des Equipments stellte sich bei Ankunft am Hamburger Flughafen heraus, dass die Packlisten nicht zu den Paletten-Inhalten passten. An dieser Stelle mussten wir anrücken und gemeinsam mit den Kollegen von Viva con Agua die Paletten auspacken und zu den Packlisten sortieren. Aber für einen solch großartigen Zweck legen wir auch selbst gerne mal Hand an!





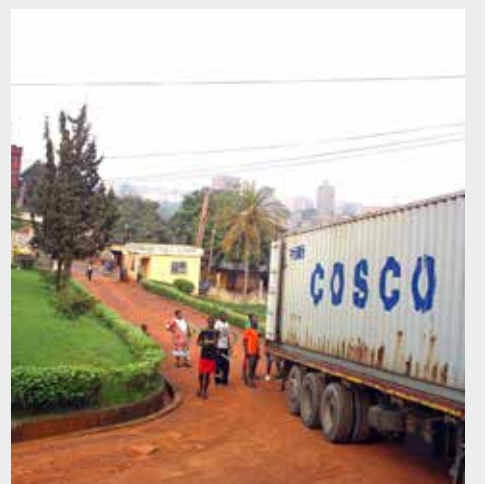
MEDICAL NETWORK CAMEROON

KAMERUN

Ein weiteres wirkungsvolles Projekt, das die HLO schon seit einigen Monaten unterstützt, ist das Medical Network Cameroon. Unter der Federführung des rheinländischen Vereins Bon Secours Kamerun haben sich mehrere gemeinnützige Vereine und Fachleuten aus ganz Europa zusammen getan, um die Krankenversorgung in Kamerun voran zu bringen. Das Netzwerk unterstützt acht Krankenhäuser in verschiedenen Städten des westafrikanischen Landes mit medizinischem Equip-

ment sowie mit Lehrgängen und Trainings für Ärzte, Krankenhauspersonal und Techniker. In den vergangenen Monaten konnte die HLO drei Seefracht-Sendungen voll mit medizinischer Ausrüstung nach Kamerun organisieren.

Für Bon Secours Kamerun leistet die HLO neben logistischer Hilfe mittlerweile auch IT-seitige Unterstützung. Dazu könnt ihr mehr unter „Entwicklungen im Bereich IT“ nachlesen!





LAND-
TRANSPORT

ÖKOLOGISCHE TOILETTEN AUF FESTIVALS

Auch zum Thema „ökologisch sinnvoll“ war die HLO 2018 wieder aktiv. Dieses Jahr war schon der zweite Festival-Sommer, in dem unser Team verschiedene Sozialunternehmen unterstützt hat, die nachhaltige, geruchlose Toiletten auf Festivals anbieten. Für EcoToiletten, Öklo und Goldeimer haben wir in diesem Sommer zahlreiche Landverkehre organisiert, um die ökologischen Toiletten auf Festivals zu bringen, sie wieder abzuholen und die Entsorgung der Fäkalien zu gewährleisten. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und Holland.

Das Konzept unserer drei Partnerorganisationen sieht vor, dass die gesammelten Fäkalien statt sie in einer Kläranlage zu entsorgen, durch Kompostierung und/oder Fermentation zu fruchtbarer Pflanzenerde umgewandelt werden. Das spart viel Trinkwasser und ermöglicht die Nutzung der wertvollen Pflanzennährstoffe Phosphor, Stickstoff und Kalium.

Die erfolgreiche Durchführung der Be- und Entladung auf dem Gelände der verschiedenen Festivals ist nicht immer ganz einfach. Eine große Herausforderung bei der Unterstützung dieser Projekte ist außerdem die Tourenplanung für die optimale Nutzung der Transportkapazitäten. Um dies so effizient wie möglich zu gestalten, hatte im letzten Jahr unser Praktikant Lucas bereits ein Excel-Tool erarbeitet, das eine lineare Optimierung ermöglicht. Damit sein Tool auch in diesem Jahr wieder genutzt werden konnte, organisierte Lucas im April noch vor Saisonstart ein Training in linearer Optimierung im HLO-Büro und gab seine Erfahrungen an die in diesem Jahr Projekt-verantwortlichen HLO-Helfer weiter. So konnten wir unsere Partnerorganisationen auch in diesem Jahr wieder mit viel logistischem Know-how unterstützen.

Auch wenn die Transportplanung für die ökologischen Toiletten also nicht immer ganz unkompliziert ist, werden wir sicher für diese Idee auch im nächsten Festival-Sommer wieder aktiv sein!



ONLINE 

Weitere Projektberichte findet ihr auf unserer HLO-Homepage unter Neuigkeiten.

www.humanilog.org



IT

ENTWICKLUNG IM BEREICH IT

In den vergangenen Jahren haben wir an dieser Stelle bereits beschrieben, welchen hohen Stellenwert die IT-seitige Unterstützung in unserer Vereinsarbeit hat. Bereits seit Gründung der HLO legen wir Wert darauf, einen Großteil unserer internen Prozesse stabil und effizient in der Open Source Software Odoo abzuwickeln, die wir mit Hilfe unserer ehrenamtlichen IT-Spezialisten bereits in vielerlei Hinsicht für unsere Zwecke angepasst haben. Besonders in der Buchhaltung und bei der Transportabwicklung kommt uns das sehr zugute, denn hier geht es darum, viele Dokumente zuverlässig zu bearbeiten, zu speichern und zu teilen.

In den Gesprächen mit unseren Partnerorganisationen, für die wir logistisch aktiv sind, haben wir vermehrt den Bedarf an einem effizienteren Management ihrer eigenen Organisationen festgestellt. Das Thema Digitalisierung in der Zivilgesellschaft ist in aller Munde. Doch gerade kleine und mittelgroße Organisationen erledigen noch viele ihrer internen Aufgaben recht umständlich und zeitaufwändig mit Word und Co., denn oft fehlt es an IT-Expertise oder an den finanziellen Mitteln, um sich Lizenzen für eine Software zu kaufen. Im letzten Jahr hatten wir es uns zum Ziel gesteckt, auch in diesem Bereich unserem Motto „Wir helfen Helfern“ gerecht zu werden und andere NPOs dabei zu unterstützen, Odoo zu nutzen. Denn auch sie können davon profitieren, dass Odoo Open Source und lizenzkostenfrei verfügbar ist.

In diesem Jahr können wir dazu die ersten Erfolge vermelden. Bereits mit sechs unserer Partnerorganisationen arbeiten wir aktuell an der Implementierung verschiedener Odoo-Module, von Webseiten-Erstellung über Projektmanagement hin zu Spendenmanagement. Lest dazu erstes Nutzer-Feedback hier.



FEEDBACK

Odoo Module: Buchhaltung, Bestandsverwaltung, CRM, Events, Webseitenerstellung, Blog

von **Martina Meilwes**



„In unserem Verein arbeiten keine IT-Experten. Mit Odoo können wir trotzdem unsere vielfältigen Aufgaben erledigen – kostenneutral und mehrsprachig! Anstatt zusätzliche Programme zu kaufen, können wir auf einer Plattform den Verein organisieren. Das System ist für Vereine jedoch noch nicht perfekt. Es fehlen Funktionen wie z.B. die Abwicklung von Spendengeldern und Sachspenden.“

Odoo Module: Projektmanagement, Events

von **Kai Handel**



„25.000 geleistete Ehrenamtsstunden pro Jahr erfordern Koordination! Mit Odoo gelingt es uns, viel einfacher mit unseren Mitarbeitern zu kommunizieren. Das stellt für alle eine immense Erleichterung dar, denn das Team kann Daten zeitgleich einsehen und sich direkt in Odoo für einen Dienst eintragen. Die Einführung des Tools war Dank der kompetenten Mithilfe der HLO und deren IT-Know-how kein Problem, es war in kürzester Zeit für uns einsetzbar.“



IT

ENTWICKLUNG IM BEREICH IT

Im Rahmen unseres Projekts „NPOrganize“ entwickeln wir Odoo außerdem weiter für die konkreten Bedarfe deutscher gemeinnütziger Organisationen. Dabei ist es unser Ziel, eine Community aus Nutzern mit einer Community aus Programmierern zusammen zu führen, die Odoo Module bedarfsgerecht updaten und weiterentwickeln. Dafür sind wir bereits sehr aktiv in verschiedenen Odoo Communities und vernetzen uns mit der OCA (Odoo Community Association).

Genau wie mit unserer logistischen Hilfe können wir so anderen gemeinnützigen Organisationen und Sozialunternehmen Geld und Zeit sparen, die sie für ihren eigentlichen Zweck einsetzen können. Und: arbeiten unsere Partnerorganisationen auch mit Odoo, kann zukünftig die Zusammenarbeit auch IT-unterstützt laufen und wir generieren viele Synergie-Effekte, wenn wir Daten und Dokumente für die Transportabwicklung direkt per Software austauschen.



Das Projektteam bei der Arbeit an „NPOrganize“

NETZWERK

NETZWERKEN

Um das wertvolle Netzwerk der HLO zu vergrößern und weitere Kontakte zu gemeinnützigen Organisationen und Sozialunternehmen zu knüpfen, waren wir im letzten Jahr wieder auf einigen relevanten Veranstaltungen unterwegs. Dazu zählen beispielsweise verschiedene „Open Transfer Camps“ der Stiftung Bürgermut und der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart und Berlin oder eine Netzwerkveranstaltung für Non-Profit Organisationen der Walter und Karin Blüchert Stiftung in Hamburg. Zielstellung dieser Veranstaltungen ist Wissens- und Projekttransfer in der Zivilgesellschaft: gute soziale Ideen sollen in die Fläche kommen, statt nur lokal zu wirken und Synergieeffekte zwischen verschiedenen Projekten sollen erkannt und genutzt werden. An dieser Stelle kann die HLO mit ihrem wachsenden Netzwerk einen großen Beitrag leisten und hat sich bereits als wertvoller Partner für Austausch innerhalb der Zivilgesellschaft etabliert.

Auch in der Odoo Community Association (OCA), der größten Bewegung zur Verbreitung und Weiterentwicklung der Odoo Software, ist die HLO seit diesem Jahr aktiv. Auf dem Community Treffen, den OCA Days, waren wir in Belgien vor Ort, um den Open Source Gedanken weiter voran zu treiben, die deutsche Odoo Community mit aufzubauen und weitere Mitstreiter für das HLO-Projekt „NPOrganize“ zu gewinnen.



Open Transfer Camp #Digitalisierung in Stuttgart im April 2018
© Henning Schacht



TRAINING

LOGISTIKTRAINING DER HLO

Die HLO sieht weiterhin ihren Auftrag darin, logistisches Fachwissen an gemeinnützige Organisationen weiterzugeben. Das Konzept für ein weiteres Logistiktraining für gemeinnützige Organisationen ist daher in der Mache. Auf Basis des Feedbacks aus dem ersten bereits durchgeführten Training haben wir die Inhalte in ein Anfängertraining „Humlog1“ und ein Fortgeschrittenen-Training „Humlog2“ aufgeteilt. Um die Trainingsinhalte außerdem bestmöglich an die Bedarfe gemeinnütziger Organisationen anzupassen, haben wir im vergangenen Jahr eine wissenschaftliche Arbeit zu

diesem Thema betreut: unsere Studentin Anja führte im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine Befragung bei verschiedenen Hilfsorganisationen durch, um das Konzept und die Inhalte von Humlog 1 und Humlog 2 gegen die Anforderungen der Experten aus der Praxis zu prüfen. Die Ergebnisse der Arbeit werten wir nun aus. Die TU Dresden ist außerdem an einer Kooperation interessiert und aktuell planen wir, inwieweit sich das nächste Training sinnvoll mit einer Fach-Konferenz für Humanitäre Logistik kombinieren lässt. Wir halten euch zum Fortschritt auf dem Laufenden!



FORSCHUNG

VORANTREIBEN DER LEICHTER-ALS-LUFT TECHNOLOGIE

Auf unserem Weg, die innovative Anwendung der Leichter-als-Luft Technologie in der Such- und Rettungslogistik zu ermöglichen, sind wir im letzten Jahr wieder einen Schritt weiter gekommen. Wie bereits berichtet, ist es unser Ziel, das Ballonsystem AirKules als Teil eines Equipment-Pools für Rettungsorganisationen wie bspw. das THW zur Verfügung zu stellen, so dass im Falle einer Katastrophe schnell zusätzliche Transportkapazitäten für Hilfsgüter aber auch für die Rettung verschütteter Menschen geschaffen werden können - und das von oben, ohne nicht begehbares Gelände belasten zu müssen.

Dafür konnten wir auf Basis zahlreicher Spenden bereits den größten Teil des Rettungssystems, den Ballon, anschaffen. Um weitere Komponenten zu finanzieren, die für das Funktionieren des Rettungssystems notwendig sind, läuft seit letztem Jahr eine Spendenaktion auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Damit sollen Windenkomponenten, Verpackung und weiteres Zubehör finanziert werden. Insgesamt sind bereits 106 Spenden eingegangen, die 49% der benötigten Gelder abdecken. Damit konnten wir nun eine Befüllplatte und eine Entleeröffnung (siehe Fotos) für den Ballon beschaffen, die dafür genutzt werden, das Traggas aus den Transportbehältern in den Ballon zu pressen bzw. nach dem Flug wieder raus zu lassen. Damit sind wir unserem Ziel, den HLO AirKules bald zum Einsatz zu bringen, wieder ein ganzes Stück näher gekommen!



Die Spendenaktion auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org) läuft weiter, Details findet ihr hier: <https://www.betterplace.org/de/projects/49017-spende-fur-den-airkules-rettungsballon>



SONSTIGES

VORSTELLUNG DER HLO IM HAMBURGER RATHAUS

Nachdem die HLO im letzten Jahr von der Bundesregierung als einer der „100 ausgezeichneten Orte im Land der Ideen“ prämiert wurde, durften wir Ende 2017 die Idee der HLO bei einer lokalen Veranstaltung im Hamburger Rathaus vorstellen. Der regierende Bürgermeister Olaf Scholz begrüßte die fünf Preisträger und sprach ihnen für das beispielhafte Engagement und die vorbildlichen Leistungen seine Glückwünsche aus: „Die Hamburger Preisträger engagieren sich mit ihren innovativen Ideen vorbildhaft für unsere Gesellschaft. Die ausgezeichneten Projekte verknüpfen Digitalisierung mit Nachhaltigkeitsgedanken und geben Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Der Wettbewerb zeigt: Jeder kann die Zukunft mitgestalten.“





AUSBLICK

SCHON VIEL GESCHAFFT – ABER NOCH VIEL MEHR ZU TUN!

Nach diesem umtriebigen Jahr haben wir uns nun auch schon für die kommenden Monate wieder viele Ziele gesteckt. Besonders wichtig ist es, dass wir unsere logistische und IT-seitige Hilfe weiter ausbauen ohne die ehrenamtliche Hilfe überzustrapazieren. Daher haben wir zu November 2018 die erste Vollzeitkraft eingestellt, die als Kontaktperson zu bestehenden und neuen Partnerorganisationen aktiv ist und die Bedarfe der Organisationen aufnimmt und Lösungen erarbeitet.

Die Planung der nächsten Logistiktrainings gemeinsam mit der TU Dresden laufen außerdem auf Hochtouren und wir sind sehr

optimistisch, dass wir im kommenden Jahr ein umfangreiches Trainingsangebot kombiniert mit einer Fachkonferenz für humanitäre Logistik auf die Beine stellen werden.

Außerdem arbeiten wir aktuell an einem Update unserer Webseite, vor allem vor dem Hintergrund, dass wir dynamischer auftreten und auch unseren zweiten Schwerpunkt, die IT-seitige Unterstützung von Non-Profit Organisationen, auf der Webseite präsenter machen möchten.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit der HLO.



WIR HELFEN HELFERN



DANKE

WIR DANKEN UNSEREN HELFERN

Anja Trefzger
Alexander Bollmann
Berta Borao
Carmen Simonsen
Carsten Meyer-Mumm
Chris Hauck
Daniel Bromkamp
David Mühlfeld
Florence Lindecke
Franz Becker
Frederike Witt
Johannes Adam
Jürgen Vahl
Kim Dölling
Lucas Clement
Manuel Fräßdorf
Markus Schumann
Nora Bröhan
René Chaieb
Sebastian Dose
Simon Peter
Alexandra Peter
Sophie Hering
Stefan Becker
Zeineb Ghanemi

... und allen, die sonst noch
für die HLO aktiv sind!

***„If you want to go fast, go alone. If
you want to go far, go together.“***

Afrikanisches Sprichwort



IMPRESSUM

REDAKTION

Anne Eling

VERANTWORTLICH

Benjamin Brich

LAYOUT

Alexandra Peter

REDAKTIONSSCHLUSS

10.11.2018



KONTAKT



Humanitarian Logistics Organisation e.V.
Herzmoorwende 9
22417 Hamburg



+49 40 22 86 86 75 0



info@humanilog.org



www.humanilog.org